

Solistenkonzert 2023

"Das Beste kommt zum Schluss"

So kündigte Schulleiterin, OStDin Weiß, das diesjährige Solistenkonzert am Celtis Gymnasium an. Die bestens vorbereiteten Schüler*innen enttäuschten das Publikum nicht:

Der Abend wurde mit leisen Percussionklängen eröffnet. Ganz im Sinne von Leonard Bernsteins Latin-Feeling der West-Side-Story musizierte das Streichquartett (Evelyn Feser, Kilian Netter, Christine Geiger, Emma Beiergrößlein) den Song "I like to be in America" schwungvoll zusammen mit drei Percussionisten (Jonathan Jung, Nikita Greger und Maximilian Ludwig).

OStDin Weiß würdigte in Ihrer Begrüßung den Musikkollegen Alexander Eisenmann. Sein Engagement und seine Leidenschaft für die Förderung junger Musiker*innen habe diese Konzertreihe zu dem gemacht, was sie heute sei. Sein Einsatz habe unzählige Schüler*innen inspiriert und ihnen die Möglichkeit gegeben ihre musikalischen Talente zu entfalten.

Anschließend übergab Frau Weiß die Leitung des Konzertes an Frau Geiger.

Veronika Witmer und Julia Hoppe, beides Schülerinnen von Herrn Eisenmann führten den Konzertabend fort mit fein ausgehörten Klavierklängen bei Debussys Arabesque in E-Dur und Chopins Nocturne in b-Moll.

Christopher Vollmann zeigte gekonnt die vielseitigen Klangmöglichkeiten auf der Gitarre mit dem Prelude Nr 1 von Villa-Lobos.

Die jüngste Teilnehmerin, Maria Vollmer, tauchte ganz in die spätromantischen und virtuoson Akkordfolgen von Rachmaninovs Prelude g-Moll am Klavier ein.

Temporeiches und witziges Wechselspiel im impressionistischen Stil boten anschließend Thomas Reinecke am Fagott und Christine Geiger am Klavier mit dem Allegro giocoso von Gabriel Grovlez dar.

Kraftvoll und ausdrucksstark spielte Marie Baier die Nocturne c-Moll von Chopin am Flügel.

Klangvoller Horn-ton kombiniert mit großen Kantilenen erfüllten den Raum beim zweiten Satz von Mozarts 4. Hornkonzert: Kilian Netter glänzte nochmal mit seinem Abiturstück.

Laetitia Gießübel und Michael Styppa waren die Solisten bei Telemanns Concerto in e-Moll für Blockflöte und Querflöte, Streicher und basso continuo. Einfühlsam und frisch wurden sie vom Streichquartett und Christoph Jessberger am Cembalo begleitet. Besonders erwähnenswert ist hier die Tatsache, dass Laetitia kurzfristig für den Solopart eingesprungen ist. Im Gegensatz zum tänzerischen Presto des Ensembles führte nun Luisa Baier am Klavier die Zuhörer in die ausdrucksstarke Gefühlswelt von Rachmaninovs Elegie es-Moll. Evelyn Feser zeigte ihre große Spielfreude bei dem Concertino a-Moll von Hans Sitt: ausdrucksvolle Melodien wechselten mit virtuoson Läufen, die mitunter an Dvorak erinnerten.

Laetitia Gießübel musizierte als letzter Beitrag des Konzertes zusammen mit Elli Dück ihr Abiturstück: Das Concertino von Cécile Chaminade für Querflöte und Klavier. Die Zuhörer erlebten Kammermusik auf höchstem Niveau.

Anschließend dankten Frau Geiger und mehrere SchülerInnen dem Initiator des Solistenkonzerts, Herrn Alexander Eisenmann. Selbstverständlich wurde Herr Eisenmann musikalisch verabschiedet: Kevin Pfister, ein ehemaliger Schüler von Herrn Eisenmann, aktuell Jazzklavierstudent an der Würzburger Musikhochschule, trug ein selbst komponiertes Werk vor. Herr Eisenmann lauschte sichtlich gerührt.

Wir wünschen Ihm alles Gute für seinen verdienten Ruhestand.

Christine Geiger